

Am Rande der Kartenkonferenz: Bekenntnisse und Einsichten eines ehemaligen GF-Anhängers

Beitrag von „Attila Saxburger“ vom 2. März 2008, 14:14

[Zitat von Faantir Gried](#)

... Und komm mir nicht mit **weiteren** Lügen, es war reine Willkür.

Du erwartest doch nicht ernsthaft, dass ich auf solche Unterstellungen noch antworte. Deine Einschätzung über des Direktorium steht ja offenbar fest und ich bin weder in der Lage noch gewillt, mich der vergeblichen Mühe zu unterziehen, diese Meinung zu ändern. Mit der kann ich mittlerweile ganz gut leben. Wie es den beiden anderen Direktoren in dieser Hinsicht geht, kann ich nicht einschätzen.

Mir geht es hier jedoch hauptsächlich darum, den anderen Mitspielern zu vermitteln, dass die Karteneintragungsverfahren inklusive Vetorecht in der OIK weitestgehend problemlos funktionieren, auch wenn Leute, die von einer ihnen nicht genehmen Entscheidung des Direktoriums oder des Beirats betroffen sind, stets Zeter und Mordio schreien und die OIK als Ganzes bzw. das jeweils amtierende Direktorium im Speziellen beschimpfen, verreißen oder dem Verfall in Willkür oder Chaos (je nach Standpunkt und Sachlage) entgegenstreben sehen. Soviel das Scheitern des "OIK-Prinzips" auch schon vorhergesagt wurde und sooft angeblich gravierende und scheinbar existenzbedrohende Mängel an der Organisation und den Regelwerken behauptet wurden, die OIK funktioniert sehr gut und wird auch weiter sehr gut funktionieren.